

Rezensionen von Buchtips.net

Frank Bartels: DSA - Questadores

Buchinfos

Verlag: [Fantasy Productions](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Rollenspiele](#)
ISBN-13: 978-3-89064-387-8 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 0.00 Euro (Stand: 01. Januar 1970)

Willkommen zurück "In den Dschungeln Meridianas"! Wer den Band eins der aventurischen Regionen besitzt, wird an diesem Sammelband an Abenteuern seine Freude haben. Fünf Abenteuer, die genau im Großraum um Al’Anfa spielen, sind in diesem Band zusammengefasst.

"Kamaluqs Rache" führt in den Urwald der Mohaha, wo sie einer Expeditionsgruppe hinterher reisen müssen, gegen falsche Behauptungen und Goldgier antreten und schließlich ein uraltes Rätsel lösen werden.

"Boronsfrucht" führt eher in den Norden, und zwar in das Kemi-Reich, wo die "Corvikaner", eine extreme Boron-Sekte mehr und mehr an Einfluss gewinnen. Die Helden müssen einen Anschlag auf die oberste Vertreterin des Horasreichs verhindern und dabei gegen Vorurteile, Fehlglauben ankommen - und aufpassen, dass sie nicht zwischen die Fronten geraten...

"Das Erbe des Magiers" führt die Helden tief in das schwarze Herz Al’Anfas - in einem alten Magierturm müssen sie nach belastenden Papieren suchen, womit der neue Besitzer allerdings alles andere als einverstanden ist. Intrigen, Einbrüche und ein guter Schuss Grusel...

"Der Widerspenstigen Rettung" behandelt die Piraten um Al’Anfa. Eine Kaufmannstochter wurde von dem schönen Piraten Hamarro entführt, erwies sich allerdings als so zickig, dass er sie kurzerhand an einen Sklavenhändler verkaufte. Die Helden müssen den Piraten ausfindig machen, der seine Tat inzwischen bereut und die reiche Tochter aus den Händen skrupelloser Sklavenverkäufer befreien - doch die Spur führt weiter: Sie wurde als Gladiatorin verkauft... Und sie will sich nicht retten lassen... Eine Posse um Leben und Tod beginnt.

"Leichte Beute" ist ein Piratenabenteuer mit doppeltem Boden. Als Piraten überfallen die Helden eine Schivone, geraten aber zwischen die Fronten und werden gezwungen, die Seiten zu wechseln... und schließlich in einem der übelsten Piratennester des Südens nach Sklaven zu suchen...

Der Band endet mit einer größeren Anzahl an Kurzabenteuern, die kurz angerissen und eher als Ideensammlung gedacht sind.

Nunja... es geht. Die Abenteuer sind in sich schlüssig und gut geschrieben, allerdings sind auch keine besonderen Schmuckstücke darunter. Wer also so oder so schon einmal im Süden Aventuriens spielen wollte, der kann sich das Buch einmal zu Gemüte führen, ansonsten gilt: Erst einmal überlegen, da einige der Abenteuer eine eher begrenzte Heldenauswahl zulassen.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Kristian Kühn](#)
[20. Februar 2005]